

## Jahresbericht 2022

### Muße-Literaturmuseum

Der Besuch des Muße-Literaturmuseums ist in den ersten Monaten des Jahres 2022 aufgrund der Corona-Pandemie eher verhalten. Führungen können nur innerhalb der 3G-Regeln stattfinden, mit FFP2 Masken und Abstand, Impfnachweis obligatorisch. Ab 8. März bessert sich die Situation. Immer mehr Menschen finden nach und nach in die Kultureinrichtungen zurück und besuchen auch das ML.

Es wurden im Berichtsjahr 39 Gruppen durch die Ausstellung geführt. Es waren Schülergruppen, auch aus der Schweiz, und von außerhalb der Region. Es waren Erwachsenen- und Kulturvereine oder Pädagogen, Gruppen von Tagesreisen, oder Senioren- und Frauenakademien dabei.

Die Reaktionen der Besucher und Besucherinnen sind durchgehend sehr positiv und begeistert von Inhalten und Darstellung. Das spiegelt auch das Gästebuch wieder.

Seit August 2022 gibt es freitags das Angebot einer offenen Führung ab 5 Personen.

Noch kommen nicht jeden Freitag ausreichend Interessierte zusammen, aber doch hin und wieder. Für an Führungen interessierte Gruppen am Wochenende konnte eine Honorarkraft gewonnen werden. Es bleibt allerdings schwierig, die Stadtbibliothek mit einer Person für eine Gruppe zu öffnen und zu schließen, die dann auch keine Gelegenheit hat, noch im ML zu verweilen. Wir testen das Angebot daher noch.

Mit Hilfe von Fördergeldern des Bundes aus dem Programm „Wissenswandel“ konnte eine erste Audio-Führung durch die Stationen 1-4 von rund einer Stunde in Deutsch und in Englisch erarbeitet und aufgenommen werden. Die Führung kann man sich mit Hilfe eines Links auf sein eigenes Smartphone holen, oder demnächst eines unserer Touch-Guide-Geräte benutzen. Diese haben den Vorteil, dass alle Hörstücke zum Thema ebenfalls integriert sind, was aus rechtlichen Gründen auf dem Smartphone nicht für alle Hörstücke möglich ist. Das Aufspielen der Tour haben Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek aus Kostengründen selbst übernommen und sich eingearbeitet. Das Förderprogramm, für das die Zusage noch im Herbst 2021 gekommen war, ermöglichte auch den Kauf zahlreicher eBooks und eAudios zum Muße-Literaturmuseum für die Onleihe.

Die noch nicht vollständigen Stationen konnten eingerichtet werden. Noch nicht realisiert ist „Das besondere Objekt“ und die Station 17 als Endpunkt und Zusammenfassung. Im ersten Fall liegen personelle Gründe vor. Es



fehlen die Kapazitäten, um entsprechende Inhalte zu erarbeiten. Im zweiten Fall fehlen die Mittel für die Gestaltung des Veranstaltungsraums als Station 17, der dennoch Veranstaltungsraum bleiben muss. Eine Aufgabe für die Jahre 2023-2025.

Für die Welterbestadt Baden-Baden ist das ML mit jeder seiner Stationen eine Bereicherung. Aber auch für einige Unterrichtsthemen in den Schulen bietet es Stoff und Anschauung. Besonders die Stationen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts oder der Gegenwartsliteratur. Redaktionelle Artikel gab es zur Eröffnung zahlreiche, für weitere Artikel braucht es Anlässe für die Berichterstattung, also etwas Neues in der Ausstellung, oder aktive Bewerbung einzelner Inhalte und Highlights. Mehr Öffentlichkeitsarbeit für das Muße-Literaturmuseum ist also erforderlich, v.a. an Schulen und für Multiplikatoren. An einem Konzept wird gearbeitet, Ideen sind da, es fehlt die Zeit. Öffentlichkeitsarbeit muss kontinuierlich bedient und weiterentwickelt werden, um erfolgreich zu sein. Werbung in überregionalen Medien oder Anzeigenwerbung ist mit dem Budget nicht machbar.



Der Sonderforschungsbereich „Muße“ an der Universität Freiburg hat leider keine Verlängerung in die dritte Phase erfahren, als 2020 die Corona-Pandemie ausbrach. Die Forschungsgelder, die auch unser Transferprojekt gestützt haben, sind 2021 ausgelaufen. Eine weitere Zusammenarbeit ist so nur noch in geringerem Maße z.B. über das Zwetajewa-Zentrum oder das Graduierten-Kolleg der Universität Freiburg möglich.

Die Zusammenarbeit kommt uns mit der Arbeit am Begleitbuch durch die Kuratorinnen weiterhin zugute, die mit Sondermitteln der Universität Freiburg finanziert wird. Das Buch soll 2023 erscheinen. Für die grafische Gestaltung und den Druck werden noch Mittel benötigt. Die Kosten sind merklich gestiegen. Aktuell läuft ein Förderantrag und es gibt bereits eine Spendenzusage.

### Stadtbibliothek:

Ein weiteres Jahr Corona-Maßnahmen hat auch den Betrieb der Stadtbibliothek beeinflusst, obwohl die Lockerungen und eine gewisse Normalisierung spürbar sind. Zugangsbeschränkungen oder Terminvereinbarungen gibt es im Berichtsjahr längst nicht mehr, da die Stadtbibliothek alle Möglichkeiten nutzt: Abstände durch Leseplätze in unterschiedlichen Bereichen, die Fenster öffnen zum Lüften, bis zur Energiekrise auch mit Lüftungsanlage. An die Scheiben vor den Auskunfts- und Thekenplätzen haben wir uns gewöhnt, die MitarbeiterInnen tragen im Publikumsdienst 2022 noch Masken. Das Konzept hat sich bewährt und die krankheitsbedingten Ausfälle hielten sich in Grenzen.

Einzig der Bücherbus fährt erst wieder ab dem 8. März 2022 an die Grundschulen. Das wurde in Absprache mit den Grundschulen entschieden, da der Innenraum klein und Abstände beim Besuch ganzer Klassen und Gruppen nicht zu wahren sind. FFP2 Masken sind dabei im Bücherbus für alle obligatorisch.

Geblichen sind Veranstaltungen im Freien, auf unserer Terrasse und auf Spielplätzen, die mit dem Lasten-E-Bike aufgesucht werden. Eine gestiegene Nachfrage an Medienkisten für Schulen und Kindergärten und die Möglichkeit, sich Bestellungen gegen Gebühr innerhalb des Stadtkreises liefern zu lassen, hält sich ebenfalls.

Die Motivation, die pädagogische Arbeit in vollem Umfang wieder aufzunehmen, und die Besucher wieder ins Haus zu holen, ist sehr hoch. Förderprogramme für die Veranstaltungsarbeit v.a. im Kinderbereich sowie die Baden-Badener Bibliotheksgesellschaft für das Muße-Literaturmuseum und die Erwachsenenveranstaltungen, unterstützen die Arbeit.

Die verschobenen Veranstaltungen konnten mittlerweile weitgehend nachgeholt werden, wobei die Besuchszahlen sehr unterschiedlich sind und noch nicht wieder der Auslastung der Jahre bis 2019 entsprechen. Bis dahin hatten wir den Veranstaltungsraum mit 58 Stühlen bestuhl, jetzt sind es 45 Stühle und das soll beibehalten werden, weil die Besucher etwas Abstand haben wollen. Enge und Nähe ist nicht mehr so akzeptiert.

Auch im Seminarraum bei den Reihenveranstaltungen werden noch bis zum Herbst die begrenzten Teilnehmerzahlen auf 12, später 15 pro Seminartermin aufrecht erhalten. Dafür müssen Anmelde Listen geführt und ggf. Nachrücker benachrichtigt werden. Die Nachfrage ist hier ungebrochen.

Veranstaltungen und Führungen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Veranstaltungen Erw.	151	151	116	31	5	45
Führungen Erw. + ML* ab 10/2021	5	23	4	2	9	45
Führungen Schüler	81	98	88	43	12	40
Besucher Veranst. Erw. + Schüler gesamt	2846	3557	6758	1997	358	4239



Ein langjähriger Mitarbeiter ging in den Ruhestand und mit der Rückgewinnung einer früheren Auszubildenden wird begonnen Arbeitsbereiche neu aufzuteilen, zu organisieren und neue Ideen umzusetzen.

Zwei gut besuchte Bücherflohmärkte fanden im Berichtsjahr statt. Bürgerinnen und Bürger hatten ungewöhnlich viele Bücher und andere Medien gespendet. Veranstaltet mit den Ehrenamtlichen HelferInnen der Baden-Badener Bibliotheksgesellschaft wurden die Bücher-, CDs, und DVDs wieder unter die Leute gebracht. Eine Terminverschiebung im Herbst wegen sehr schlechten Wetters und personeller Ausfälle hat sich im Ergebnis als richtig erwiesen.

Der Flohmarkt war dann bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen ein voller Erfolg.

Die Arbeitsplätze und Leseplätze in der Stadtbibliothek sind sehr gefragt. Schüler, Studenten und Berufstätige finden sich mit eigenem Laptop oder Tablet ein, loggen sich ins WLAN ein und arbeiten, auch mit Unterstützung der Literatur und der Informationsplattformen, die in der Stadtbibliothek zur Verfügung stehen. Auch Gäste der Stadt wissen das Angebot an Internet-Zugängen, ob über WLAN oder den Internet-PCs, an Lese- oder Arbeitsplätzen zu schätzen. Schülergruppen treffen sich zum Lernen in der Stadtbibliothek, nutzen das Material, machen Fotos aus Büchern für ihre Referate und Arbeiten, leihen aber nicht immer etwas aus.

Die Zeitungs- und Zeitschriftenleser sind in das Lesecafé und auf die Terrasse zurückgekehrt. Es wird wieder vor Ort gelesen. Damit ist auch der leichte Rückgang in der Nutzung unseres Online-Presse-Portals *PressReader* zu erklären. Mit 167.465 gelesenen Artikeln ist die Nutzung nach wie vor sehr gut.

Die reinen Ausleihzahlen sind für die Bibliotheksnutzung längst nicht mehr entscheidend, wie bereits oben im Falle der Schüler beschrieben, wird häufig mit dem Smartphone fotografiert, was an Informationen gefunden wurde. Für Referate, Informationen aus Nachschlagewerken, Sachbüchern, Kochrezepte, Bastelanleitungen, .... Hinzu kommen im Sachbereich Datenbanken mit Informationen, E-Learning in der Onleihe mit Sprachkursen und verschiedensten Tutorials.

Die Vor-Ort-Nutzung lässt sich beobachten, aber schwer in Zahlen erfassen. Auch für den Bestandsaufbau ist das nicht einfach, weil die Lektorinnen die Nutzung und den Bedarf nicht mehr an Ausleihzahlen ablesen können. Die Zahl der neu gekauften Medien wurde bereits reduziert, um auch die Preissteigerungen im Budget auffangen zu können. Die Angebote der Datenbanken wurden während der Corona-Beschränkungen gut genutzt, weiter aufgestockt werden konnten sie leider nicht. Fördermittel sind dafür nicht geeignet, weil sie ein solches Angebot nur begrenzt, etwa für ein Jahr, finanzieren.

Die Tabelle veranschaulicht, dass die Ausleihzahlen nach der Pandemie wieder steigen. Besonders die Kinder- und Jugendliteratur liegt 2022 weit über den Ergebnissen der Jahre 2017-2019. Kinder nutzen immer noch hauptsächlich Bücher, CDs, DVDs und Tonies. Bei den Jugendlichen ändert sich das. Hörbücher auf CD brauchen wir für diese Altersgruppe immer weniger. Sie streamen diese mit ihren Smartphones. Die Jugendlichen nutzen für das Streaming vielfach Plattformen die mehr Auswahl und leichteren Zugang bieten, sofern sich die Jugendlichen diese gebührenpflichtigen Dienste leisten können. Eine öffentliche Stadtbibliothek hat besondere Bedingungen beim Einkauf und der Kosten für Online-Angebote. Immer wieder wird bei uns die Filmdatenbank *Filmfreund* gewünscht. Auch das ein Angebotspaket, das nur ein bestimmtes Spektrum der Produktionen abdeckt und Neuerscheinungen sehr verzögert für Bibliotheken anbietet. Die Bibliothek braucht also weiter die DVDs für die aktuelle Nachfrage, und gefragte ausgezeichnete Produktionen, kann also nicht vollständig zum Streaming wechseln, zumal hier das 5-fache unseres Budgets für Filme nötig wäre.

Stadtbibliothek inkl. Bücherbus	Ausleihen 2017	Ausleihen 2018	Ausleihen 2019	Ausleihen 2020	Ausleihen 2021	Ausleihen 2022
Sachliteratur	82.408	79.451	76.492	57.722	42.417	53.007
Belletristik	49.324	47.194	46.777	41.615	33.324	39.267
Kinder-/ Jugendliteratur	76.544	83.680	85.554	61.635	80.657	98.724
Zeitschriften	10.067	11.861	11.265	8.644	7.539	9.200
AV-Medien	78.871	74.558	68.270	57.793	43.147	48.634
Spiele, Karten, Geräte	5.821	5.949	5.735	5.563	3.879	5.195
Zwischensumme	303.035	302.693	294.093	232.972	210.963	254.027
Virtuelle Medien	98.923	68.172	96.384	208.274	248.309	226.701
Gesamt	401.958	370.865	390.477	441.246	459.272	480.728

Die Marktbedingungen bei elektronischen Medien für Bibliotheken sind nach wie vor schlecht und für unsere Nutzer oft undurchschaubar. Bei eBooks und eAudios gibt es keine Preisbindung, weshalb an Bibliotheken oft teurer lizenziert wird. Hinzu kommt, dass die Lizenzen oft zeitlich begrenzt sind (48 Monate), dass Aktuelles nicht zeitgleich mit dem Handel verfügbar ist und dass die Geräte (eReader) die Anwendung für Bibliotheksplattformen erschweren, Amazon mit dem Kindle diese gar ganz unmöglich macht. Es gibt in dieser Auseinandersetzung mit dem Börsenverein des deutschen Buchhandels noch immer keine juristische Einigung oder einen Gerichtsentcheid. Der Buchhandel und die Verlage haben eine Gleichstellung der elektronischen Medien mit den physischen Medien in Bezug auf den Mehrwertsteuersatz

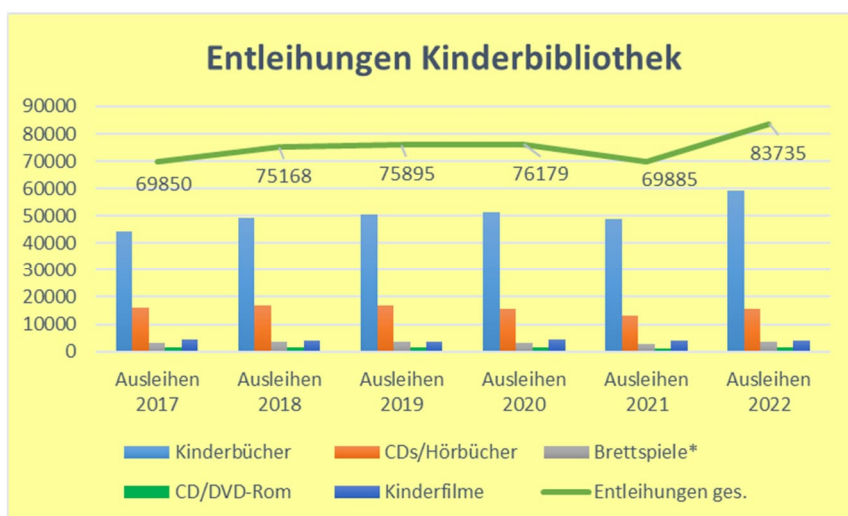
durchgesetzt, erkennen jedoch eine Gleichstellung in Bezug auf die Nutzungsbedingungen nicht an. Die Bibliotheken möchten die gleichen Bedingungen wie jeder andere Endverbraucher erreichen und selbstverständlich zahlen sie ihre Lizenzen und würden auch die Bibliothekstantieme auf die elektronischen Medien erweitern. Es wird zwischen den Verbänden weiterverhandelt.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
ciando + onleihe (ab Juli 2019) eBook, eAudio und ePaper (seit Dez. 2022)	24.023	28.365	21169	20.961	19.896
PressReader Read Articles (ab 2017, vorher "Sessions", ab 2021 Open Articles Summe dividiert durch 5))	31.785	45.796	152.505	189.168	167.465
Munzinger Volltextartikel (bis 2019 Searches & Sessions)	10.280	16.051	21.181	16.533	23.504
Britannica Searches	986	1.516	828	728	422
eLearning Zugriffe (ab Februar 2017) / Lingua TV+IWDL+Video2brain	760	230	263	260	311
Freegal Musik-Streamings + Downloads ab 7/2019		4.390	12.328	16.920	15.103
eMedien Nutzung gesamt	67.834	96.348	208.274	244.570	226.701

Die Stadtbibliothek unterhält dieses große neue Mediensegment seit Jahren durch Umschichtung im Medien- und Sachetat und nur geringfügiger Erhöhung. Der Ansatz auf der Haushaltsstelle elektronische Medien deckt die Ausgaben nicht und wird mit dem Medienetat ausgeglichen.



## Kinderbibliothek:



Die Kinderbibliothek boomt, mit 83735 ausgeliehenen Medien ist sie sehr gefragt und hier sind keine elektronischen Medien eingerechnet. Die Klassenführungen und Veranstaltungen wurden wieder aufgenommen. 247 Medienkisten wurden für die Schulen gepackt, aber den Großteil der Ausleihen machen wohl Familien mit Kindern aus, die zahlreich in die Kinderbibliothek kommen. Da der Bücherbus wieder regelmäßiger unterwegs zu den Grundschulen sein konnte, hat die Zahl der Medienkisten für die Schulklassen entsprechend abgenommen.

Kinderbibliothek	Ausleihen 2017	Ausleihen 2018	Ausleihen 2019	Ausleihen 2020	Ausleihen 2021	Ausleihen 2022
Kinderbücher	44098	49274	50456	51196	48925	59221
CDs/Hörbücher	16160	16842	16832	15713	13274	15831
Brettspiele ab 2020 Leihfrist von 2 Wochen auf 4 Wochen angepasst	3299	3397	3560	3375	2864	3723
CD/DVD-Rom	1697	1564	1482	1485	1138	1655
Kinderfilme	4327	4091	3565	4410	3929	4137
Entleihungen ges.	69850	75168	75895	76179	69885	83735

## Veranstaltungen für Kinder und Lesepädagogik:

Der Sommerleseclub *Heiss auf Lesen* erfuhr auch 2022 eine Wiederauflage mit noch einmal einer größeren Teilnehmerzahl. Die Bürgerstiftung förderte die Abschlussveranstaltung, ein Lesefest in der Stadtbibliothek für alle Teilnehmenden. Die Stadtbibliothek wird auch 2023 wieder dabei sein.



Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm während der Schulferien richtete sich an Kinder von 5-14 Jahren und hatte, wie schon in den vergangenen Jahren großen Zuspruch.



Die Fotos zeigen das Lesefest mit Ilka Hamer (Stadtbibliothek) und Dr. Walter Klingler (Bürgerstiftung) sowie Petra Grobecker (Stadtbibliothek) mit dem Weihnachtsstück.

In den Tabellen einige Zahlen, die zeigen, dass das Besucherniveau bei Kinderveranstaltungen aus dem ausgesprochen aktiven Jahr 2019 noch nicht wieder erreicht ist, auch durch die geringere Zahl der Veranstaltungen. Die Zahlen aus 2017 und 2018 sind jedoch bereits wieder erreicht.

Kinder	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Veranstaltungen + <b>Ma-</b> <b>kerspace</b>	17	14	31	8	18	35
Lesepädagogik	135	165	199	68	83	158
Kindergeburtstage	37	40	31	9	1	5
Führungen	51	54	64	11	12	45
Schülerfragestunde	18	16	17	14	3	10
<b>Gesamt</b>	<b>258</b>	<b>289</b>	<b>342</b>	<b>110</b>	<b>117</b>	<b>253</b>
Teilnehmende	2937	3649	4701	2568	2358	3817

Autorenlesungen und Veranstaltungen mit Künstlern für Kinder konnten auch im Berichtsjahr wieder von Fördermitteln aus dem Programm „Neustart Kultur“ des Deutschen Literaturfonds und dem Programm Wissenswandel profitieren.

## Bücherbus und Leseförderung

Die Resonanz an den 16 Grundschulen und 6 Kitas war enorm, die Freude über den Bücherbus kam die ersten Wochen in jeder Klasse von Lehrerinnen und Lehrern wie auch von den Grundschulern zum Ausdruck. Das motivierte für das Bücherbus-Team, nach der langen Corona-bedingten Auszeit mit dem Bücherbus. Auch die 5 Haltestellen im Stadtkreis wurden nachmittags wieder besucht.

Die Verlängerung des Kooperationsvertrages mit dem Landkreis Rastatt um weitere 5 Jahre war für das Jahr 2022 geplant, jedoch von Rastatter Seite aufgeschoben, da aufgrund der Corona bedingten Ausfälle der drei vergangenen Jahre keine belastbaren Nutzungsdaten für die Zukunft vorliegen. Im Landkreis kommt Hügelsheim neu hinzu, Nachfrage von Seiten der Gemeinden ist also da. Der Vertrag verlängerte sich automatisch um ein weiteres Jahr, und damit ist auch die Versorgung im Stadtkreis gesichert.



Der Bücherbus war mit Jahresende nach 21 Jahren abgeschrieben. Eine Reparatur war auch im vergangenen Jahr unvermeidbar und bewegte sich im Rahmen des Budgets. Er kann mit Reparaturen in dieser Größenordnung und etwas Glück noch einige Jahre fahren, dennoch rät die BBL langsam über ein neues Fahrzeug nachzudenken. Möglich wäre für die Leseförderung an den Schulen auch ein kleineres Modell, das wendiger und leichter zu steuern ist. Es ist schwer bibliothekarisches Fachpersonal zu finden, das auch einen Bücherbus auch fahren will und kann.

Bücherbus BAD	Ausleihen 2018	Ausleihen 2019	Ausleihen 2020	Ausleihen 2021	Ausleihen 2022
Zeitschrift/ Zeitung	172	145	24	13	101
Sachliteratur	676	820	319	272	824
Belletristik	458	437	124	143	437
Kinderliteratur	19544	22078	10878	14890	27019
Tonträger	3.036	3.148	1.066	1.519	2.764
Gesamt	23.886	26.628	12.411	16.837	31.145

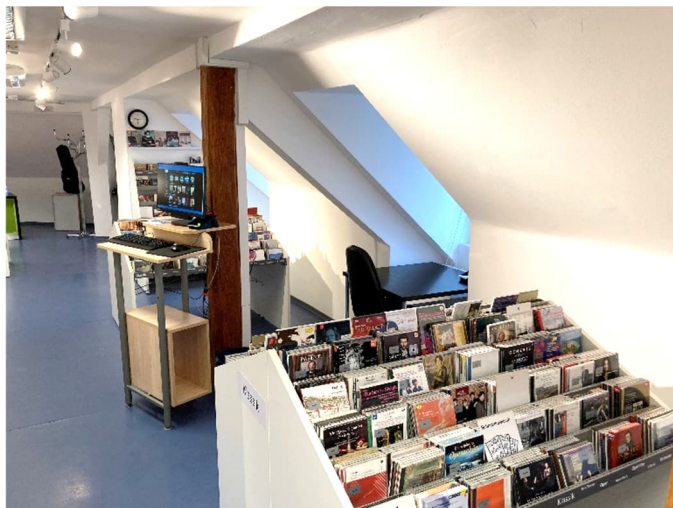
In die Ausleihzahlen 2022 sind auch die 150 Medienkisten enthalten, die statt einem Besuch geliefert wurden. Es waren mehr Klassen versorgt worden, als bei normalen Besuchsterminen möglich ist, aber aussuchen können hierbei die Kinder nicht selbst. Der Bücherbus ist ein prägendes Erlebnis, eine Erfahrung mit Büchern und eigener Auswahl, und natürlich die Verbindung zur Stadtbibliothek. So ist die Versorgung der Grundschulen mit Medienkisten für Pandemiezeiten eine Lösung, aber keine dauerhafte, zumal das Ausliefern in dieser Größenordnung eine außergewöhnliche Belastung für die Mitarbeiterinnen ist.

53 Termine am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Lernen (SBBZ) wurden durch Michaela Fund-Besserer und an der Theodor-Heuss-Grund- und Werkrealschule und der Grundschule Balg durch Petra Grobecker mit Vorlese-Formaten wahrgenommen. Die Termine der Leseförderung erfreuen sich großer Beliebtheit, weitere Schulen haben dieses Angebot nachgefragt.

## Musikbibliothek:

Die Musikbibliothek im Dachgeschoss der Villa wurde 2022 begonnen neu aufzustellen. Das Medienprofil wird geschärft, die Noten, Bücher, CDs und DVDs lockerer und ansprechender aufgestellt. Seit Jahresende gibt es Musikinstrumente zum Ausprobieren, um gleich vor Ort Noten auszuprobieren, v.a. das E-Piano mit Kopfhörer ist sehr attraktiv. Die Ukulele kann ausgeliehen werden. Weitere Instrumente sollen folgen.

Geplant sind außerdem neue Abhörmöglichkeiten der Tonträger vor Ort. Ein Hörsessel und ein CD-Player werden aus der Jugendbibliothek nach oben verlagert. Ein Tablet zum Streaming aus unserer Musik-Datenbank ist aufgestellt. Auch die Musikbibliothek muss weiter an Aufenthaltsqualität gewinnen, soll sie in den nächsten 10 Jahren Bestand haben. Bisher ist dieses Dachgeschoss nicht energetisch saniert. Es wurden lediglich unbedingt notwendige Renovierungen vorgenommen, als 2002 mit dem Einzug des Stadtmedienzentrums die Zwischenwände der ehemaligen Hausmeisterwohnung entfernt, ein neuer Bodenbelag gelegt und die Wände gestrichen wurden. Die Fenster in den schmalen Dachgauben sind mehr als 50 Jahre alt, das Dach ist nicht isoliert, und die Deckenhöhe in dieser Etage beträgt nur 2,10 m, was die Beleuchtung von Regalen und der Dachschrägen vor große Herausforderungen stellt. Im Sommer ist es zu heiß, im Winter zu kalt. Es gibt dort zwei Arbeitsplätze für Mitarbeiter, auf die nicht verzichtet werden kann sowie Arbeits-, PC- und Hörplätze für Benutzer. Hinzu kommen drei Stationen des MuBe-Literaturmuseums, die auch von Gästen der Stadt besucht werden. Die Stadtbibliothek hat immer wieder mit kleinen Maßnahmen und Fördergeldern verbessert, aber mit kleinen Maßnahmen ist hier nachhaltig nichts mehr zu machen.



Einen Vorschlag, was getan werden kann, um den Energieverbrauch zu senken und die Temperatur im Sommer erträglich zu halten, wird für den neuen Doppelhaushalt vorgelegt.

## Jugendbibliothek:

Die Jugendbibliothek, früher Jugendmedien@age, wurde umbenannt, da das „@age“ zur Fehlinterpretation geführt hat. Auch diese Abteilung hat sich in den letzten Jahren in der Mediennutzung verändert. Wie vorne beschrieben kommt diese Altersgruppe zum Lernen und zum Arbeiten. Datenbanken werden auch von Zuhause abgefragt, wenn die Angebote bekannt sind. Hier ist nach Corona eine neue Werbeinitiative an den weiterführenden Schulen nötig.

Die Gestaltung und den Bestandsaufbau sowie den Auskunftsdienst machen in der Jugendbibliothek die Auszubildenden sehr selbständig, kümmern sich auch den Instagram-Auftritt mit vielen gute Ideen.





## Digitalisierung:

Noch kurz vor Jahresende wurde der neue Selbstverbucher geliefert. Der alte war mit einzeln ersetzten Komponenten 15 Jahre in Betrieb. Das neue Gerät hat eine integrierte Funktion zur EC-Zahlung. Nach Kartenzahlung wird sehr häufig gefragt und entlastet bei den Zahlungsvorgängen auch die Verwaltung, weil damit Überweisungen geringer Beträge vermieden werden können.

## Gebäude:

Dringend nötige Reparaturen und Sanierungen am Fachwerk des Gartenhauses konnten leider erst spät in Angriff genommen werden. Das Dach auf dem Türmchen muss erneuert werden, es ist undicht. Die Farbe am Fachwerk ist sehr stark abgeblättert. Die Voruntersuchungen sind gemacht und wir hatten für Ende 2022 oder spätestens 2023 mit den Arbeiten gerechnet. Leider gibt es einen weiteren Aufschub, da nun erst 2024 die Mittel in den Haushalt eingestellt werden sollen.

Der von vielen Gruppen stark genutzte Seminarraum im Erdgeschoss der Villa ist auch noch 2022 in einem schlechten Zustand. Vor sieben Jahren wurde außen die Drainage gemacht, um die Feuchtigkeit aus dem Gebäudesockel zu bekommen. Die Wände sind längst trocken, aber innen noch nicht renoviert. Das wird 2023 angegangen werden. Das FG Gebäudemanagement unterstützt uns tatkräftig innerhalb der personellen und finanziellen Ressourcen.

Die schöne, denkmalgeschützte Villa mit Gartenhaus und Neubau büßen an Attraktivität ein, wenn nicht gebäuderecht saniert und kontinuierlich in Stand gehalten wird. Mit der Notwendigkeit der Energieeinsparung und der gleichzeitig starken Nutzung vor Ort mit zahlreichen Geräten, wäre Photovoltaik auf dem Flachdach sicher sehr hilfreich, um wenigstens den täglichen Strombedarf für Licht, Computer und Lüftungstechnik zu decken. Vielleicht könnte man günstig mit Direkteinspeisung für den Tagesverbrauch nachrüsten. Bemerkbar machen sich nun mit der 19° C Vorgabe stärker die nicht isolierten Dächer und die alten Fenster in verschiedenen Bereichen. Letztere stehen teilweise unter Denkmalschutz und machen den Reiz des Gebäudes aus, Instandhaltung und Nachrüstung aber auch sehr teuer. Hier gibt es hoffentlich in den nächsten Jahren Möglichkeiten der Verbesserung.